

# Zeitungsmeldung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-474325>

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Die «Andern»

Zwei Arten Kinder gibt es auf der Welt:  
die euern, süß wie die Engelein im Himmelszelt,  
die brav und gesittet an eurer Seite wandern!  
Und dann gibt es Kinder, die stets vorlaut sind,  
und blöde, und ekelhaft, und schmutzig sind, —  
und das sind die Kinder ... der andern.

Zwei Arten Frauen gibt es auf der Welt:  
die euern, denen fürs Leben ihr zugesellt,  
die kühl und korrekt an eurer Seite wandern!  
Und dann gibt es Frauen, die gefährlich sind,  
und lockend, und werbend, und begehrt sind,  
und das sind die Frauen ... der andern.

Zwei Arten Geschäfte gibt es auf der Welt:  
das eure, das euch durchaus nicht gefällt,  
am liebsten würft ihr's hin, und würdet wandern!  
Und dann gibt's Geschäfte, die «von selber» gehn,  
die nur durch ein «unverschämtes Glück» bestehn,  
und das sind die Geschäfte ... der andern!

Ralph Ben.

## Der Gefaßte

Mag es gehen wie es will: Eines  
bleibt von Europa übrig, nämlich die  
Geschichte. Ela.

## Junger Politiker

Unsere Nachbarin kommt zu uns  
herüber, um sich über unsern Ruedeli  
sehr zu beklagen. Er habe ihrem  
Franzeli beim Soldätele eine furcht-  
bare Ohrfeige zinggiert. Ruedeli wird  
geholt und zur Rede gestellt. Da fängt  
er an zu heulen und gesteht: «Au-  
wäh hanig em eis putzt, aber dä Lööu  
mues o ned weue Generaau sy, wen  
ich doch Rüedu heiß!»

Was wollte ich da sagen? AbisZ

## Tröstlich

Wie uns von der Landesausstellungs-  
kommission mitgeteilt wird, sind die  
Verhandlungen mit dem Schweizeri-  
schen Chemiker-Verband soweit ge-  
diehen, daß die seltene Vorführung  
der Herstellung von echtem Kirsch  
an der Landesausstellung sicherge-  
stellt ist! Fr. Br.



Rickenbach

## Frommer Wunsch

Ich gehe als Sekundarschüler mit  
einem Schulkameraden zur Sempa-  
cher Schlachtfeier. Es ist drückend  
heiß. Die Festrede scheint nicht mehr  
enden zu wollen. Plötzlich sagt mein  
Kamerad:

«I wett bald lieber, d'Oestricher  
hättid g'wonnel» W. Bu

## Wer ist ein Mann?

Mein 15-Jähriger bekommt zum  
ersten Mal ein Hemd mit einem losen  
Kragenknöpfli; beim Anziehen meint  
er: «Gäll, Muetter, wänn i dänn morn  
am Morge 's Chrageknöpfli nid finde,  
bin i bald en Maa?» A. Sa.

## Zeitungsmeldung

Dieser Tage ist ein großer Schacht,  
der bis nach London ging, eingestürzt.  
Die Ursachen dieser unerwarteten  
Katastrophe sind noch nicht festge-  
stellt. Pizzicato

## Telegramm aus dem Bundeshaus

Die Schweiz nach langwierigen  
Verhandlungen ohne Waffengewalt  
im Besitze einer Kolonie:

«Grossbritannien.»

Damit dürften wir in unseren An-  
sprüchen befriedigt sein. Bt.

## E soo öppis!

Gestern wurde ich in X. aufs Amts-  
haus vorgeladen. Als Zeuge, wegen  
einer Schlägerei.

Der Beamte frug mich: «Ihr Name,  
bitte?»

Ich: «Müller.»

Er: «Vorname?»

Ich: «Dominik.»

Er: «Wohnort?»

Ich: «Basel!»

Er: «Sie sind ja verrückt! — Ab-  
sitze!»

Was ist denn passiert?

Potzchaib



Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult  
behandelt. In führenden Geschäften erhältlich  
Arnold Dettling Brunnen.

## Töndury's WIDDER

Eine Gaststätte eigenartiger Prä-  
gung, ein Eldorado für anspruchs-  
volle Feinschmecker.

ZÜRICH 1 Widdergasse



for Cocktails

Definitely  
Superior!



BOOTH'S DRY GIN

Berger & Co., Langnau, Generalvertretung für die Schweiz.